

Stuttgart, 06.11.2018

## MedMobil - Sachstandsbericht

### Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss Internationaler Ausschuss	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	10.12.2018 12.12.2018

### Bericht

Durch die Erbschaft der Eheleute Hedwig und Dr. med. Max Finckh wurde das Angebot MedMobil als mobile Tagesstätte für wohnungslose Menschen am 01.07.2009 in Betrieb genommen. Das MedMobil fährt seitdem ausgewählte öffentliche Plätze an und bietet neben einer medizinischen Versorgung und medizinischen Weiterverweisung auch Beratung und Unterstützung für von Wohnungslosigkeit bedrohte oder betroffene Menschen an.

Das MedMobil wird gemeinsam von den in der Wohnungsnotfallhilfe tätigen Trägern der Wohlfahrtspflege Stuttgart, Ambulante Hilfe e. V., Caritasverband für Stuttgart e. V., Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V., Sozialberatung Stuttgart e. V., Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (bis Februar 2018) und Ärzte der Welt e. V., betrieben. Geschäftsführende Träger des MedMobil sind die Ambulante Hilfe e. V. und Ärzte der Welt.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Verwaltungsausschuss hatten dem Konzept von MedMobil am 17. bzw. 19.11.2008 zugestimmt (vgl. GRDrs 577/2007 „Annahme der Teilerbschaft der Eheleute Hedwig und Dr. med. Max Finckh - Konzeption zur Förderung einer mobilen Tagesstätte mit niedrigschwelliger medizinischer Versorgung für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, §§ 67 und 68 SGB XII“).

Mit Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 22.04.2013 wurden die Personalressourcen für die soziale Arbeit bei MedMobil von 1,4 auf 2,0 Stellen aufgestockt. Zudem wurde die Projektlaufzeit bis zum 31.12.2015 verlängert (vgl. GRDrs 240/2013 „MedMobil - Verlängerung der Projektlaufzeit und Erhöhung der Stellenanteile“).

Im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2016/2017 wurde vom Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart die jährliche Regelförderung des MedMobil ab dem Jahr 2016 beschlossen (vgl. GRDRs 356/2015 „MedMobil - Finanzierungsbedarf ab dem Jahr 2016 für den laufenden Betrieb und die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs“). Die Sozialverwaltung bewilligte für 2016 und 2017 jeweils 165.000 EUR aus dem Gesamtförderbudget des Sozialamtes. Die Differenz zwischen den tatsächlichen Aufwendungen und diesen Zuschussbeträgen deckten die Träger von MedMobil mit Eigenmitteln (2016: 6.634 EUR, 2017: 12.841 EUR).

Seit 2009 weist MedMobil steigende Zulaufzahlen auf: im Jahr 2014 fanden 1.421 Konsultationen statt, im Jahr 2017 waren es 2.238 Konsultationen (+ rd. 58 %). Weitere Aussagen zur Entwicklung in den Jahren 2015 bis 2017 sind aus dem beigefügten Jahresbericht, Anlage 1, ab S. 8, ersichtlich. Ein Teil der Konsultationen erfolgte durch EU-Bürgerinnen und -Bürger ohne Ansprüche auf Sozialleistungen und ohne Krankenversicherungsschutz. Um die Sprachbarrieren bei der medizinischen Versorgung abzubauen, müssen verstärkt Dolmetscher in Anspruch genommen werden.

In den Jahren 2018 und 2019 werden daher nach der Kostenschätzung der Ambulanten Hilfe e. V. die anfallenden Aufwendungen erneut höher sein als der städtische Zuschuss. Dies erklärt sich insbesondere durch die gestiegenen Fallzahlen, Personalkostensteigerungen durch Tarifangleichungen, die durch den Personalübergang von Ärzte der Welt e. V. auf die Ambulante Hilfe e. V. erforderlich wurden, und durch einen gestiegenen Bedarf an Dolmetscherdienstleistungen. Die zu erwartenden Fehlbeträge der Jahre 2018 und 2019 werden aus einer Spende und aus Eigenmitteln der Kooperationspartner für das MedMobil finanziert. Ab 2020 wird eine an die gestiegenen Bedarfe und die sich veränderten Zielgruppen angepasste neue Finanzierung beantragt werden.

Im Laufe des Jahres 2018 haben sich Veränderungen in der Zusammensetzung der Kooperationspartner und der geschäftsführenden Träger von MedMobil ergeben: Der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. hat mit Schreiben vom 19.02.2018 seine Beteiligung im Kooperationsverbund beendet und seinen Austritt aus dem Kooperationsvertrag MedMobil erklärt. Der Betrieb des MedMobil ging aus organisatorischen Gründen in die alleinige Geschäftsführung der Ambulanten Hilfe e. V. über. Mit Datum vom 18.07.2018 wurde zwischen Ambulanter Hilfe e. V., Caritasverband für Stuttgart e. V., Ärzte der Welt e. V. und Evangelischer Gesellschaft Stuttgart e. V. ein neuer Kooperationsvertrag zur Regelung des Betriebs des Angebots MedMobil und der Kooperation der Vertragspartner geschlossen.

Das MedMobil ist ein wichtiger Bestandteil der gesundheitlichen Versorgung im Hilfesystem der Wohnungsnotfallhilfe. Die niederschwellige medizinische Versorgung trägt maßgeblich zur Verbesserung der Gesundheitssituation von Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten in der Landeshauptstadt Stuttgart bei. Konkrete Einzelheiten sind dem beigefügten Arbeitsbericht 2015 – 2017 der Ambulanten Hilfe e. V. und Ärzte der Welt zu entnehmen (vgl. Anlage 1).

Als Anlaufstelle für Wohnungslose mit gesundheitlichen Problemen kooperiert das MedMobil eng mit dem Projekt MediA, einem von der Vector-Stiftung geförderten Kooperationsprojekt des Sozialamtes mit dem Caritasverband für Stuttgart e. V., dem Sozialdienst katholischer Frauen e. V. und der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V. MediA will während der Projektlaufzeit von Januar 2017 bis Dezember 2019 Menschen in Wohnungsnot durch Begleitung und Vermittlung einen verbesserten Zugang zum Regelsystem der Gesundheitsversorgung bieten.

**Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

---

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

---

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

---

Werner Wölfle  
Bürgermeister

Anlagen

1. Sachstandsbericht der Ambulanten Hilfe e. V. zu MedMobil

